



Jahresbericht Sri Lanka 2016

***Liebe Helfer und Wegbegleiter,
liebe Spenderinnen und Spender,
liebe Freunde Sri Lankas!***

Nehmen Sie teil an unserer Freude über die vielen großen und kleinen Projekte, die wir mit Ihrer tatkräftigen Unterstützung und der engagierten Hilfe unserer Mitarbeiter vor Ort im Jahre 2016 beginnen, fortführen oder beenden konnten. Nach wie vor ist die Not vieler der so liebenswerten Menschen auf Sri Lanka groß und auf die Hilfe von außen angewiesen.

Den Dank dieser Menschen für die erhaltene Hilfe wollen wir an Sie weitergeben und gerne darüber berichten, was im Jahr 2016 geschehen ist.



Wir möchten uns ganz herzlich für die großzügigen Spenden bei der Fluthilfe-Aktion im Mai bedanken.

Insgesamt haben uns 19.500,- € erreicht, welche wir für die Soforthilfe wie auch den Wiederaufbau verwenden. Wir möchten allen Spendern ganz herzlich danken für die große Anteilnahme, die durch die spontane Spendenbereitschaft gezeigt wurde. Auch ist es ein enormer Vertrauensbeweis in die Art und Weise unserer sozialen Arbeit, welche wir seit nunmehr 36 Jahren aktiv durchführen.

Wir freuen uns über jeden Erfolg, den wir mit kleinen wie auch großen Hilfsprojekten für die minderbemittelten Menschen in Sri Lanka erzielen können. Ohne Euch wäre dies alles nicht möglich. Danke für das Vertrauen, welches wir seit vielen Jahren nun schon immer aufs Neue geschenkt bekommen. Die Unterstützung ist groß und lässt uns gemeinsam vieles bewegen.

Vielen Dank, oder wie es in Sri Lanka heißt: Bohome sthuthi!

15. Mai 2016

Sri Lanka wird von dem verheerenden Tropensturm Roanu getroffen.



Andauernde Regenfälle, Überschwemmungen und schwere Erdbeben suchten weite Teile des Landes heim. Fast alle Bezirke waren betroffen. Besonders starke Verwüstungen waren in Colombo, Gampaha, Puttalam, Killinochchi und Kegalle zu verzeichnen. Dort war die Anzahl der Hilfsbedürftigen besonders hoch. Insgesamt waren über 425.000 Menschen betroffen, Hunderttausende mussten aus ihrer gewohnten Umgebung fliehen und wurden obdachlos. Das eigene Leben und das der Nächsten zu retten hatte die höchste Priorität. Nichts konnte mitgenommen werden, alles wurde zurück gelassen und von den Wassermassen überflutet. Ganze Dörfer und Straßen waren weggeschwemmt. Die Häuser wurden innerhalb kürzester Zeit vom Wasser überflutet, unter Schlamm begraben und viele durch die Erdbeben gänzlich zerstört. Die Hygienesituation verschlimmerte sich dramatisch, der Ausbruch von Seuchen wurde befürchtet.

Dank vieler helfender und gebender Hände wurde zeitnah die allergrößte Not gelindert.

Die Regierung in Sri Lanka hat ebenfalls sofort auf die Notsituation reagiert und fast eine halbe Million US-Dollar bereitgestellt. Alleine konnte die kleine Insel, welche wir so lieben, diese große Aufgabe jedoch nicht bewältigen. Man wandte sich mit einem Hilfsgesuch an internationale Organisationen mit der Bitte um Unterstützung.

Jeder Einzelne hat seinen Teil dazu beigetragen, dass den Menschen vor Ort geholfen werden konnte und sie zeitnah mit dem Allernötigsten zum Überleben versorgt wurden. Hilfspakete mit Hygieneartikeln und Dingen des täglichen Bedarfs, Lebensmittelspenden, Trinkwasser, Kleidung, Schulumittel für die Kinder und Studenten, ärztliche Versorgung, Aufbau zerstörter Häuser usw., die Liste der Hilfsgüter und Leistungen ist lang. Der Wiederaufbau hat begonnen, wird jedoch noch eine ganze Weile dauern. Nach und nach kehren die Menschen zurück an die Plätze, welche sie fluchtartig, von einer Sekunde auf die andere verlassen mussten.





Verteilung der Pakete für die Flutopfer. Auch hier können wir wieder sehen, dass die Buddha-Statue von der Erdlawine verschont geblieben ist, wie damals beim Tsunami die Flut die Buddha- und Christusstatuen nicht zerstört hat.

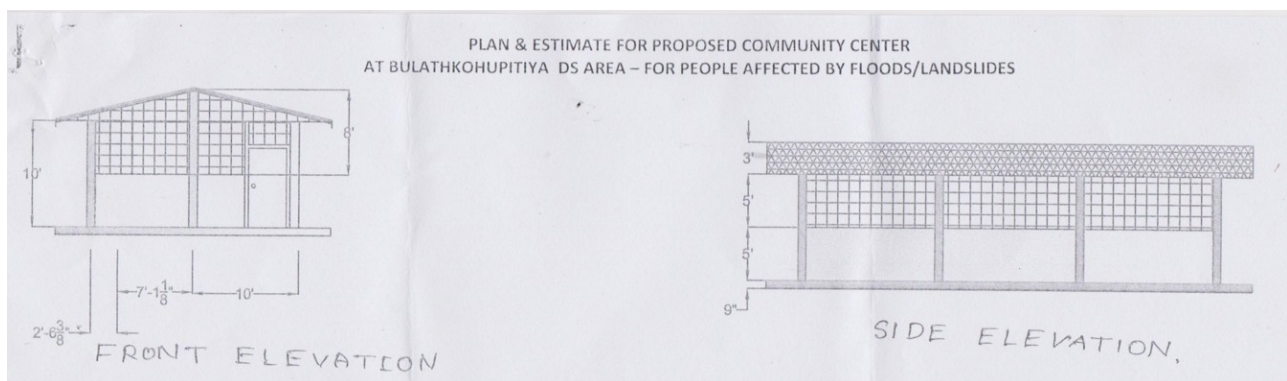
Wir haben mit Ihren sofortigen Spenden wirksame Beiträge zur Linderung der Not leisten können.

Die erste Hilfe war von unserer Seite, dass wir Zelte für die Flüchtlinge als Notunterkunft aufstellen ließen, Lebensmittel, Wäsche und Kleidung, Gaskocher und Gasflaschen verteilen.

Anfrage für ein Gemeinschaftszentrum

Da die Regierung und andere Organisationen sich auf den Bau von Häusern konzentrieren, wurden wir gebeten, ein Gemeindezentrum mit Kindergarten und anderen Möglichkeiten für die Dorfbevölkerung zu bauen. Die Menschen des Dorfes sind bereit, ihre Arbeitskraft zur Verfügung zu stellen, so dass die Gesamtkosten sinken.

Wir freuen uns auf den Beginn dieses Projektes!



Ein kleineres, etwas ungewöhnliches, aber hilfreiches Projekt: Unterstellmöglichkeiten im Töpferdorf Melagama

Wir haben eine Anfrage aus dem Nordwesten des Landes erhalten. Medagama ist ein kleines Dorf, fernab der Zivilisation, ohne jegliche Infrastruktur und nur mit sehr geringem Kontakt zur Außenwelt. Die rund 240 Bewohner (= 67 Familien) leben von der Herstellung traditioneller Töpferwaren.



Unter ihren Händen entstehen aus der dort vorhandenen Tonerde wunderbare, liebevoll verzierte Tonschalen und Vasen usw. für den täglichen Gebrauch. Alle Familienmitglieder sind in irgendeiner Weise hierbei beteiligt. Es ist eine sehr harte Handarbeit, die viel Einsatz benötigt. Zwischen den verschiedenen Arbeitsschritten müssen die Teile immer wieder in schattigen Plätzen getrocknet werden. Genau hierfür fehlt den meisten Familien ein überdachter Platz, wo die zu



trocknenden Stücke vor Sonne und Regen geschützt werden können. Hierdurch gibt es immer wieder Probleme beim Trocknen und der Weiterverarbeitung. Unsere Hilfe sieht folgendermaßen aus:



„Bau von 20 Unterstellmöglichkeiten“

Bei einem Projektvolumen von 20 Unterständen beträgt unser Beitrag insgesamt rund 5.600,-- €

Dies ist dort aber nicht unsere alleinige Aufgabe. Es mangelt hier auch an der Möglichkeit eines sozialen Miteinanders. Die Menschen haben keinen gemeinsamen Treffpunkt, um sich auszutauschen, ihre Ängste und Nöte zu teilen oder aber auch einfach mal Freude z.B. bei gemeinsamen Feierlichkeiten oder dem Besuch von Schulungen, gleich welcher Art, zu erleben. Dies führt dazu, dass das Verhalten untereinander nicht immer ganz reibungslos funktioniert. Es mangelt an Aufklärung, sozialer Kompetenz und friedvollem Miteinander. Die Armut ist sehr groß und jeder Einzelne hat so viele Ängste vor der Zukunft. Sie wären so dankbar für eine Gemeinschaftshalle, um die Entwicklung des Dorfes zu fördern.



Durch unsere jahrelange Erfahrung wissen wir, wie hilfreich und wertvoll hier der

„Bau eines Gemeindezentrums“

und somit die Schaffung dieser Anlauf- bzw. Kontaktstelle ist. Ein neuer Lebensraum entsteht, welcher auf vielerlei Weise genutzt werden kann. Private Feierlichkeiten, Schulungen der Dorfbevölkerung, Nutzung als Kindergarten und Sonntagsschule usw... Hier kalkulieren wir mit: Gesamtkosten 2.785.000,- RS ~ 18.570,- €

Wir freuen uns auch hier, gemeinsam mit jedem Einzelnen von Ihnen/Euch dieses Projekt zum Leben zu erwecken. Der Anfang ist schon getan, die Projektanfrage ist geprüft und bewilligt, die ersten Zahlungen sind bereits geflossen. Nun ist es wichtig, dass wir die nötigen Gelder

akquirieren, Spenden gleich welcher Höhe ob klein oder etwas größer, je nach dem was der eigene Geldbeutel zulässt sammeln, um auch diesem Dorf durch die gelebte „Hilfe zur Selbsthilfe“ das Lächeln und die Freude am Leben zurück schenken.

Lasst uns beginnen! Gemeinsam schaffen wir das - und das Strahlen der freudigen Dorfbewohner wird uns dankbar erreichen. Für uns ist es immer wieder besonders schön, wenn wir unseren Spendern die gelungenen Ergebnisse unserer Projekte zeigen dürfen. Diese gelebte Nächstenliebe, die Handreichung und aufrichtige Anteilnahme erfüllt jeden Spender wie auch die Empfänger mit tiefer, unendlicher Dankbarkeit und innerem Reichtum.

Herzlichen Dank, dass wir schon so viele Jahre gemeinsam für Sri Lanka wirken und bereits vieles zum Guten wenden konnten.

Sahas-Projekt

Das Projekt SAHAS ist ein von der Chemie-Abteilung der Universität Colombo initiiertes Projekt.



Eines unserer Patenkinder, Manusha Gamage, die inzwischen an der Universität Biochemie studiert und die beste Studentin ist, hat uns diese Projektanfrage gestellt. In diesem Projekt helfen Studenten der Universität den Schülern der Abschlussklassen aus armen Familien im Anuradhapura-Distrikt für ihr Abitur-Examen. Sie geben freiwillig Unterricht und vermitteln die dringend nötigen Lehrmittel wie Laborausrüstungen, wissenschaftliche Bücher und sonstige Hilfsmittel.



Seit 2012 unterstützt SAHAS die Abiturienten somit erfolgreich.

Unsere Kosten für dieses Projekt 150.000,- Rs. = 1.000,- €.



Gemeindezentren

Wir versäumen keine Gelegenheit, um auf die große Bedeutung von Gemeindezentren für das Zusammenleben der Menschen auf Sri Lanka hinzuweisen. Über die ganze Insel verstreut haben wir inzwischen 48 Gemeindezentren gebaut.

Beispielhaft für das, was in solchen Zentren geschieht und geschehen kann, zitieren wir aus dem Bericht unserer Mitarbeiter über die Aktivitäten im Gemeindezentrum Lunawa (Distrikt Colombo):

Gemeindezentrum in Lunawa

Das von uns erbaute Kulturzentrum im buddhistischen Tempelgebiet in Lunawa, das mitten in den Slums in Moratuwa (Colombo-District) steht, wurde auch im Jahr 2016 für verschiedene Veranstaltungen erfolgreich genutzt:

- Sonntagsschule,
- Kindergarten,
- Unterricht in Musik und Tanz und Drama-spielen der alten Kulturen,
- das monatliche „Ärzte-Camp“,
- Anpassung und Verteilung von Hörgeräten und Brillen,
- die Feierlichkeiten an jedem Vollmondtag
- und viele andere Veranstaltungen.

Um all dies zu ermöglichen haben wir in 2014 den Erweiterungsbau finanziert und es erfüllt uns mit großer Freude, Ihnen berichten zu können, wie dieser Begegnungsort angenommen und genutzt wird.

Mehr als 350 Kinder lernen in der Sonntagsschule vorrangig die buddhistischen Grundsätze.

Anschließend gibt es verschiedene Klassen für Tanz, Gesang, Drama spielen usw. Über die Jahre gesehen können wir die wundervollen Veränderungen der Kinder und Jugendlichen in der Gesellschaft bewundern.

An der Sonntagsschule sind 25 ehrenamtliche Lehrer tätig.



Jährlich werden Wettbewerbe für die Kinder der Sonntagsschule durchgeführt. Die Gewinner erhalten bei einer festlichen Preisverleihung kleine Geschenke und eine schriftliche Anerkennung, die den Kindern sehr viel bedeutet.

Durch diese Wettbewerbe bekommen die Kinder eine Chance, ihre Fähigkeiten und Talente zu erkennen und zu entwickeln. In diesem Jahr wurde diese Veranstaltung unter Mitwirkung vieler Ehrengäste durchgeführt, da der Oberste Mönch, Ven. Prof. Agalakada Sirisumana Thero, sein 10-jähriges Jubiläum in diesem Tempel feierte. Die Kinder erfreuten den Mönch, sowie die Eltern, Lehrer und Gäste mit Gesang- und Tanzaufführungen.

2006 besuchte uns dieser Mönch zum ersten Mal und bat um Hilfe für den Bau eines Gemeindezentrums. Wir waren begeistert von seiner Ausstrahlung und seinen Plänen, den Menschen in den Slums zur Seite zu stehen und ihren Lebensstil zu verbessern, denn sie lebten zu der Zeit von Drogen, Alkohol, Kriminalität und Prostitution. Innerhalb der letzten 10 Jahre hat er in

Zusammenarbeit mit uns und anderen Unterstützern diesen Zustand der Familien bedeutend verbessern können. Und so wurde vom 02. Juli bis 10. Juli 2016 sein 10-jähriges Jubiläum mit einem umfangreichen Programm gefeiert.

Es gab viele besondere Aufführungen auf der Bühne, von den Kindern und Jugendlichen gespielt, gesungen, getanzt, musiziert... Zu diesem Anlass wurden auch einige medizinische Aktivitäten durchgeführt wie z. B. Augen-Untersuchungen, Blutspende-Aktion, Verteilung von Rollstühlen und Brillen usw.

Für die 80 anwesenden Mönche wurde vom Volk ein Essen ausgeteilt.

Alle beteiligten Ärzte und Krankenschwestern waren ehrenamtlich im Einsatz.

Der Premierminister Ranil Wickramasinghe war der Hauptgast bei diesem Jubiläum.

Auf Anfrage des Mönches haben wir den Bau eines Hauses für eine sehr arme, hilfsbedürftige Familie in Lunawa übernommen und zu diesem festlichen Anlass übergeben. Die glückliche Familie, die für dieses Haus ausgewählt wurde, ist Frau Kumuduni und ihre 2 Kinder, die in einer sehr kleinen bescheidenen Hütte lebten. Frau Kumuduni unterrichtet als ehrenamtliche Kindergärtnerin in unserem Gemeinschaftszentrum. Auch hilft sie uns monatlich bei unseren medizinischen Veranstaltungen.

Unser Verein in Sri Lanka fand einen lokalen Spender, der 400.000 Rupien (ca. 2.600,- €) für das Grundstück des Hauses gegeben hat. Die Gesamtkosten für das Haus betrugen 1.428.700 Rs. (ca. 9.500,- €).

Kottawagama "Ursula-Albrecht Gemeinschaftszentrum"

Dieses Gemeinschaftszentrum wird auch im Jahr 2016 erfolgreich genutzt. Es findet jeden Samstag Unterricht für eine Karate-Klasse mit 18 Kindern statt. Eine Tanz-Klasse mit 22 Kindern wird an 2 Tagen die Woche unterrichtet. Eine Schach-Klasse mit 18 Kindern hat begonnen. Das Interesse an den Angeboten ist groß. Auch die Familienbibliothek wird von vielen Kindern und Erwachsenen regelmäßig besucht.

Das Gemeinschaftszentrum wird von verschiedenen Vereinen genutzt.

- für Landwirtschaft,
- individuelle Tee-Anbauer,
- für Frauen, Jugendliche, Kinder und Senioren genutzt

Das Dach des Gemeindezentrums, das durch den starken Regen im Mai 2016 beschädigt wurde, konnte mit Spendengeldern repariert werden....



Weiter konnten wir 50 einkommensschwache Familien im Kottawagama-Dorf mit Gemüse und Obstpflanzen unterstützen, damit sie mit dem Verkauf der Ernte ihr Einkommen aufbessern können. Durch den Gartenbau sollen die Menschen auch eine bessere Beziehung und Verständnis für den natürlichen biologischen Gemüse- und Obstanbau bekommen sowie die Wichtigkeit der natürlichen Ressourcen der Natur und unserer Umwelt erkennen.

Die Menschenrechtsorganisation hat für die Singhalesen, Tamilen und Muslime einen Friedensweg für mehr Frieden und Harmonie im Lande organisiert. Es begann in Jaffna, hoch oben im Norden

des Landes, am 25. August und endete am 17. September 2016 im Süden in Hambantota. Unser Koordinator Jagath aus Galle hat diesen Friedensmarsch begleitet. Und für die 250 Teilnehmer haben wir ein Frühstück in Galle organisiert.



Unser Koordinator Jagath aus Galle veranstaltet seit einigen Jahren einen Kulturaustausch für tamilische und singhalesische Kinder aus dem nördlichen Kilinochchi und dem südlichen Galle. Abwechselnd jährlich fährt er selbst mit den südlichen singhalesischen Kindern hoch in den Norden. Und dieses Jahr ist er nach Norden gefahren, um die tamilischen Kinder in den Süden zu bringen. Während dem 5-tägigen Aufenthalt in Galle lernen sie dann die Kultur und die menschliche Gesellschaft näher kennen.

Patenschaften

Können Sie sich vorstellen, dass Kinder nicht in die Schule gehen können, obwohl eine Schulpflicht besteht?

In Sri Lanka ist das leider oft der Fall, wenn die Familien die dafür erforderlichen Kosten nicht aufbringen können. Der Staat ist für die Bereitstellung der Schulgebäude und des Lehrpersonals zuständig. Für den Rest (z.B. Schulkleidung, Lernmaterial, Verpflegung, Transport) müssen die Familien selbst aufkommen. Oft ist es nicht einfach für diese, das nötige Geld aufzubringen, wenn sie als Gelegenheitsarbeiter mit kleinen Verdiensten die Familie ernähren müssen. Vielfach ist der Vater oder die Mutter erkrankt oder verstorben, oder ein Elternteil hat die Familie verlassen. Hier können wir mit Hilfe von Paten wirksam helfen. Das tun wir auch seit vielen Jahren und haben bisher über 1.000 Kinder unterstützt. Für 25,00 Euro monatlich kann der Schulbesuch eines Kindes weiterhin ermöglicht werden; hilfsbedürftige Studenten erhalten 35,00 Euro monatlich. Die Vermittlung von Patenschaften ist nach wie vor ein Schwerpunkt unserer Arbeit.



Mit besonderem Dank wollen wir berichten, dass viele Paten über den monatlichen Betrag hinaus ihren Patenkindern zusätzliche Hilfe leisten:

Michael und Sabine Ditter haben für eines ihrer Patenkinder, dessen Vater querschnittgelähmt ist, ein Häuschen mit einem kleinen Laden gebaut. Dadurch ist ein gewisses Einkommen für die



Familie gesichert. Zusätzlich wird für die Kinder ein Englischkurs finanziert. Andere Paten spenden zusätzlich bei schweren Krankheitsfällen das Geld für die Medizin, für den Bau eines Brunnens, den Kauf eines Computers, eines Fahrrads oder einer Nähmaschine sowie für erforderliche Haus-Reparaturen,

Kindergärten, Schulen, Sonntagsschulen

Wie schon in den vergangenen Jahren haben wir auch 2016 erhebliche Summen aufgewendet:

- für Kindergärtnerinnen, Lehrerinnen und Lehrer für Musik-, Gesang-, Tanz- und Schauspielunterricht. Einmal jährlich erhalten sie als Geschenk für ihre guten Leistungen einen Sari als Schulkleidung.
- für Schulspeisungen und Trink-Programme unterernährter Kinder, die zuhause oft weder Frühstück noch Abendessen bekommen und oft auf dem Weg zur Schule ohnmächtig werden. Die Lehrer machen uns darauf aufmerksam und bitten um Schulspeisung.
- Gebäude für Sonntags-Schulen und Kindergärten reparieren und modernisieren zu lassen. Hier genügen oft schon kleinere Summen, um die Situation zu verbessern.



Almsgiving - Essen für Kinderheime und Heime für behinderte und alte Menschen

In Sri Lanka ist es üblich, an Festtagen wie z.B. Geburtstag, Hochzeit, Todestag, Weihnachten usw., dass die Menschen vor ihrer eigenen Feier erst in ein Heim für Kinder, alte Menschen oder Behinderte gehen, um den Bewohnern etwas zu essen zu bringen. Die Heimbewohner stehen dann glücklich vor ihren gefüllten Tellern und beten für die Spender als Dank für die Mahlzeit. Dreimal täglich sind diese Spenden nötig. Der Staat zahlt nur umgerechnet 2,00 € pro Person monatlich. Und so fühlt sich das Volk mit in der Verantwortung. Man schaut nach denen, die wenig haben und Hilfe benötigen. Das ist die alte Kultur und Tradition. Wenn nun jedoch keine Spenden die Heime erreichen, bleiben die Teller der Bewohner leer und sie gehen hungrig ins Bett.



Diese Idee findet inzwischen selbst auch hierzulande Anklang! Auch Sie können Kindern, Behinderten und alten Menschen ein Essen servieren! Je nach Spendenhöhe suchen wir ein Heim aus und überreichen eine Mahlzeit in Ihrem Namen. Ein solches Geschenk bringt Glück und ist eine Verbindung zwischen Ost und West. Das Licht kommt von Osten, sagt man. Die Sonne strahlt aus dem Herzen der Beschenkten in unsere Herzen zurück!

Auch 2016 konnten wir viele Almsgivings weitergeben.



Gefängnis in Galle

Im Jahr 2015 hatten wir ausführlich über unser Projekt im Gefängnis von Galle berichtet, über die dortigen desolaten Zustände und unsere erfolgreichen Bemühungen, das Leben der bedauernswerten Insassen zu verbessern.

Dieses Projekt haben wir 2016 fortgesetzt.

Im Jahre 2015 haben wir ein „Vocational Trainings-Center“ gebaut, um hauptsächlich den Insassen eine ihnen fehlende Berufsausbildung zu ermöglichen. Wie sonst soll sich das Leben danach verändern können?



Folgende Kurse finden statt:

- Musik und Gesang - Holzschnitzerei
- Schweißer und Maurer - Kosmetik, Friseur

Die Materialien und Ausbilder werden durch Ihre Spenden finanziert.

Auch für eine schwangere Frau konnten wir die benötigten Babyartikel kaufen.



Für die Musikgruppe haben wir in diesem Jahre noch eine elektrische Orgel und eine Gitarre finanziert.

Es ist einfach unglaublich und tief berührend, wie sich alles in diesem Gefängnis entwickelt hat.

Medizinische Hilfe - Hearing-Aid-Camps

Für schwerhörige Menschen ist oft die Teilnahme am normalen sozialen Leben nicht einfach! Auch die Kinder mit diesem Mangel können nur in einer besonderen Schule lernen, von denen es jedoch nur sehr wenige in Sri Lanka gibt. Ansonsten haben sie keine Chance und bleiben einfach zuhause. In zahlreichen „Hearing-Aid-Camps“ konnte auch 2016 geholfen werden: Schwerhörige Menschen



aller Altersgruppen bekommen nach entsprechender Untersuchung und Beratung Hörgeräte angepasst.

Allein im Gemeindezentrum in Lunawa wurden im Laufe des Jahres 2016 vier solcher Camps für 200 Kinder und Erwachsenen abgehalten.

Im Gemeinschaftszentrum Ittapana erhielten 40 Erwachsene und Kinder durch ein Hörgerät eine große Erleichterung.

Im „Don-Severino-Fabriani-Institut“ in Negombo konnten für 22 Kinder

und in der Joseph-Deaf-School in Ragana auch für 22 Kinder Erlösung gebracht werden.

Unser besonderer Dank gilt hier Herrn Jürgen Christ, der seit Jahren eigens zu diesen Camps nach Sri Lanka reist und die nötigen Geräte und Batterien mitbringt.

Medical Camps

In einigen Landesteilen organisieren oder unterstützen wir medizinische Sprechstage. Freiwillige Ärzte und Krankenschwestern kommen, um die Kranken zu untersuchen, zu beraten und um ihnen Arzneimittel zu geben, die von uns bezahlt werden. Beispiel: am 15.12.2016 fand im Distrikt Kegalle ein solcher Sprechtag statt, organisiert von unserem Koordinator Sumanaweera.



Bundesverdienstkreuz

Am 04. März 2016 bekam Ursula Beier von Frau Staatsministerin Emilia Müller das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland für ihren langjährigen und großen persönlichen Einsatz für das Wohl von Hilfsbedürftigen in Sri Lanka ausgehändigt.



Aus dem Text der Verleihung:

Sie haben sich in den letzten 35 Jahren in vorbildlicher Weise um die Ärmsten in Sri Lanka gekümmert und durch Ihre „Hilfe zur Selbsthilfe“ konnten die verschiedenen Projekte verwirklicht werden. Für Ihren Einsatz ein herzliches Vergelt's Gott.

„Der höchste Lohn für unsere Bemühungen ist nicht das, was wir dafür bekommen, sondern das, was wir dadurch werden“ John Ruskin (1819 – 1900)

***Liebe Spenderinnen und Spender, liebe Helfer,
Wegbegleiter und Freunde Sri Lankas!***

Wir haben diesen Bericht mit einem Dank begonnen und wollen ihn mit Dank beschließen. Wir alle wissen, dass das, was wir mit vereinten Kräften für die Menschen in Sri Lanka tun können, nur ein Tropfen auf den heißen Stein der weltweiten Armut ist. Aber wir denken, dass es ein guter und wirksamer Tropfen ist. Das ermutigt uns auch, unsere Arbeit mit Engagement und Vertrauen in die Zukunft fortzuführen. Wir wären froh, wenn Sie uns dabei auch weiterhin begleiten und unterstützen.

Wir wünschen Ihnen ein gesundes, erfolgreiches und friedvolles Jahr 2017 mit viel Freude in Ihrem Leben!

Ursula Beier *Albrecht Hutter*

